

Als Geistliche Familie in Jesu Königreich leben

www.jafriedrich.de

Leitvers gemäß Matthäus 12,50:

„Wer den Willen meines Vaters im Himmel tut, der ist mein Bruder, meine Schwester und meine Mutter.“

Das griech. Wort für „Bruder“ ist **adelphos** , für „Schwester“ **adelphe**.

Man findet es **im NT**:

- für die leiblichen Brüder Jesu Joh 2,12
- für die Mitglieder einer Lebensgemeinschaft aufgrund gleichen Ursprungs, z.B. eines Stammes oder Landsleute Röm 9,3
- für den Nachbarn Matth 5,22-24
- es kann sich auch auf die Gemeinschaft der Liebe beziehen, die gleichbedeutend mit einer Lebensgemeinschaft ist Matth 12,50
- deshalb werden auch die Mitglieder derselben christlichen Gemeinde zumeist Brüder genannt Röm 16,14

Wer gehört zur Familie Gottes (Haus Gottes; gr. „oikos“)?

- Wer den Willen Gottes tut Matth 12,50 Mark 3,35
- Die Ihn aufnehmen und an seinen Namen glauben, sind Kinder Gottes Joh 1,12
- Ihr seid alle Brüder Matth 23,8
- Durch Christus seid ihr Geschwister Hebr 13,1
- Die Urgemeinde war eine Hausgemeinde (Röm 2,46).
- Die geistlichen Grundgesetze der Familie Gottes sind in Kol 3,1-17 beschrieben.
- Ein Haus als Wohnort einer Familie war und ist die Urzelle für christliches Leben. Die heutige Zersetzung der Familie durch gesellschaftliche Veränderungen zusammen mit einer zunehmenden Individualisierung kann nicht dem Willen Gottes entsprechen.

Jesus bezeichnet sie / uns als seine Brüder:

- „wer den Willen Gottes tut“ Matth 12,50
- „sagt es meinen Brüdern“ Matth 28,10
- „der Geist, der in uns wohnt, verpflichtet uns, liebe Geschwister, nicht nach dem Fleisch zu leben“ Röm 8,11+12
- er schämt sich nicht, uns seine Brüder zu nennen Hebr. 2,11

Paulus und die anderen Apostel gebrauchen den Ausdruck „Brüder“

- „Jesus, der Erstgeborene unter vielen Brüdern“ Röm 8,29
- Jesus musste seinen Brüdern und Schwestern in allem gleich werden Hebr 2,17

Umgang miteinander in der Familie

1) Thema Vergebung

- Wie oft muss ich vergeben? Matth 18,21 / Luk 17,3-4
- „Für diese Vergebung hat sich der Streit gelohnt.“

2) Thema Ärger

- Wer auf seinen Bruder zornig ist, gehört vor Gericht. Matth 5, 22-24; 7,3

3) Thema Sünde

- Wenn dein Bruder sündigt. Matth 18,15-17
- Wenn dein Bruder ein unmoralisches Leben führt etc 1.Kor 5, 11
- Wenn dein Bruder nicht auf das Wort Gottes hört 2.Thess 3,15
- Wenn Ermahnung notwendig ist 1.Tim 5,1

4) Thema Rechtsstreitigkeiten

- Ihr sollt Streit schlichten können 1.Kor 6,5
- Niemand übervorteile seinen Bruder 1.Thess 4,6

5) Thema Rücksicht

- Verurteilung und Verachtung des Bruders Röm 14, 10+13
- Innere Not Röm 14, 15+21;
- Unterschiedliche Erkenntnis 1.Kor 8,11

6) Thema Liebe

- Habt die Brüder lieb (1.Petr 2,17) **adelphotes** (entspricht *philadelphia* – brüderliche Liebe); dieser Begriff bezeichnet im NT und Kirchengriechisch die durch Jesus Christus ermöglichte Bruder- und Schwesternschaft; von den klassischen griech. Schriftstellern wird dieser Begriff nicht gebraucht, sondern nur *philadelphia*
- Bruderliebe (5175) **philadelphia** Röm 12,10 1.Thess 4,9
- Frei von Heuchelei (1.Petr. 1,22); liebt aufrichtig und von Herzen
- Glauben, Charakterfestigkeit, geistliche Erkenntnis, Selbstbeherrschung, Standhaftigkeit, Ehrfurcht vor Gott, Liebe zu den Glaubensgeschwistern, Liebe zu allen Menschen (1.Petr.1,5)
- Wer seinen Bruder hasst, ist in der Finsternis (1.Joh 2,9); wer seinen Bruder liebt, bleibt im Licht = **phos** (5269) meint im übertragenen Sinne die himmlische Welt und den unmittelbaren Herrschaftsbereich Gottes.
- ...der stammt nicht von Gott, der seinen Bruder und seine Schwester nicht liebt (1.Joh 3,10+14); wir haben den Schritt ins Leben getan, weil wir unsere Geschwister lieben; wer nicht liebt, bleibt in der Gewalt des Todes.
- Wir müssen bereit sein, unser Leben für die Geschwister aufzugeben (1.Joh 3,16).

7) Thema Teilen

- Geschwister helfen einander ganz praktisch mit materiellen Gütern (1. Joh 3,17 ; Jak 2,15)
- Gastfreundschaft ist etwas ganz normales, kann nicht verweigert werden (3.Joh 10)

8) Thema Reden

- Redet nicht schlecht übereinander und richtet den Bruder nicht, denn sonst redest du schlecht über das Gesetz und richtest das Gesetz; und dann bist du nicht mehr Täter des Gesetzes, sondern Richter ; Wer aber bist du, dass du deinen Nächsten (3986) (der Nächste – äußerlich und räumlich nahe) richtest? Einer ist Gesetzgeber und Richter! (Jak 4,11)

9) Thema Falsche Brüder

- Pseudoadelphos (5379) – 2.Kor 11,26
- Die sich eingeschlichen haben mit falschen Lehren – Gal 2,4

Arbeitsblatt

Fragen:

- 1) Wie geht es dir mit dem Gedanken, Teil einer geistlichen Familie zu sein? Fühlst du dich zugehörig? Mit welchen Punkten hast du Schwierigkeiten?
- 2) Was ist gemeint in Hebr 2,17 & 5,6-10? Wie helfen dir diese Verse im Alltag?
- 3) Welcher der obigen Punkte hat dich besonders angesprochen?
- 4) Welche Erfahrungen hast du mit dem Thema Vergebung unter Geschwistern gemacht?
- 5) Welchen Stellenwert hat sündiges Verhalten (eigenes oder das eines Bruders / einer Schwester) für dich heute? Was ist Jesu Anspruch? Warum tun wir uns so schwer damit?
- 6) Denke an Konfliktsituationen mit Geschwistern aus der Gemeinde in deinem Leben – war Matthäus 18, 15-17 eine gute Arbeitsanleitung oder Hilfe, den Konflikt zu lösen? Welche Schritte fielen dir am schwersten?
- 7) Jesus sagt: „Wer den Willen meines Vaters tut, der ist mir Bruder und Schwester und Mutter.“ Was heißt das konkret in Bezug auf deine leibliche Familie?
- 8) Wie hältst du die Spannung zwischen Toleranz und Jesu Anspruch auf das Leben der Jünger Jesu (also auf uns) aus? Wo können wir einander zur Hilfe werden?
- 9) Woran erkennen wir falsche Brüder in unserer Mitte?
- 10) Was sind die Konsequenzen für uns, wenn wir den Bruder / die Schwester nicht lieben? Wo muss ich meine Haltung und mein Verhalten korrigieren?
- 11) Thema Gastfreundschaft – warum fällt uns das heute oft so schwer?
- 12) Welche Gedanken, Gefühle und auch Wünsche weckt der Psalm 133 in dir?